

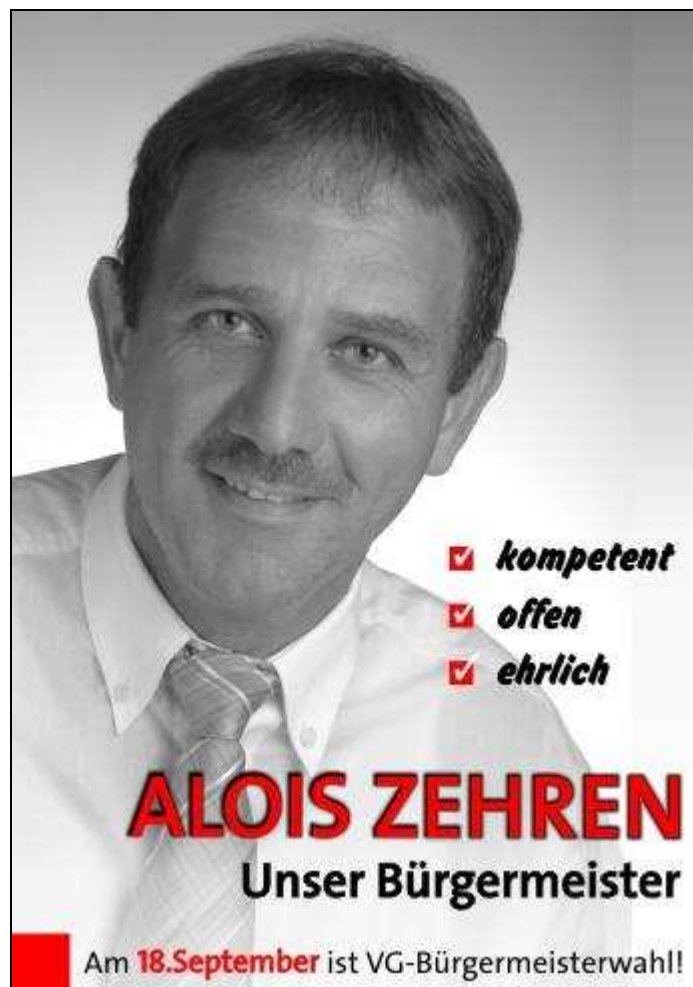


# Der Rote Besen

Nr. 13, August 2005

Zeitung der SPD Saarburg

## Alois Zehren: Unser Bürgermeisterkandidat



Liebe Bürgerinnen und Bürger,

am 18. September 2005 kandidiere ich für das Amt des Bürgermeisters der Verbandsgemeinde Saarburg.

**Aus meiner fast 30-jährigen Berufserfahrung heraus, meinem kommunalpolitischen Engagement und nicht zuletzt wegen meiner Tätigkeit in vielen Vereinsvorständen, also an der Basis, fühle ich mich in der Lage, das Amt kompetent, verantwortungsbewusst und bürgernah bekleiden zu können. Seit mehr als 10 Jahren bin ich bei der Kreisverwaltung Trier-Saarburg in Leitungsfunktionen tätig und verantwortlich für Finanzmittel und Mitarbeiter. Im Jahre 2000 wurde mir die Leitung des Amtes 8 – Wirtschaftliche Hilfen – mit 19 Mitarbeitern übertragen.**

**Auf Grund dieser beruflichen Erfahrung weiß ich, dass es zukünftig darum geht, die Verbandsgemeinde Saarburg und die Verbandsgemeindeverwaltung fit zu machen für die Zukunft. Vieles, was dort in der Vergangenheit vorbereitet und umgesetzt wurde, war und ist sicherlich in Ordnung. Es gibt aber Dinge, die anders und besser gemacht werden können. Hier möchte ich meine in einer großen Kommunalverwaltung gemachten Erfahrungen einbringen.**

**Die nächsten Jahre werden von großen Herausforderungen geprägt werden. Eine völlige Neuorganisation im Bereich der kommunalen Finanzen ist bereits beschlossen, hin zu mehr Transparenz und größerer Vergleichbarkeit von staatlich erbrachten Leistungen. Es wird darum gehen, unsere Verbandsgemeinde „in Position“ zu bringen. Dies umso mehr, als eine Verwaltungs- und Gebietsreform bevorsteht und Saarburg, vor allem die Stadt, daraus nicht als Verlierer hervorgehen darf. Diese Aufgaben erfordern in aller erster Linie Kompetenz. Diese Kompetenz werde ich einbringen, verbunden mit neuem Schwung und Ideen.**

**Alle Bürgerinnen und Bürger waren sich immer darüber einig, dass auf kommunaler Ebene Parteipolitik im Hintergrund zu stehen hat. Ich teile diese Meinung ohne wenn und aber. Ohne wenn und aber bin ich aber auch Sozialdemokrat – auch in schweren Zeiten ist das für mich selbstverständlich. Die Aufgaben des Bürgermeisters der Verbandsgemeinde sind aber parteipolitisch neutral auszuführen. Dass ich das tun werde, garantiere ich Ihnen, und ich werde mich darin mit Sicherheit von meinem Vorgänger unterscheiden.**

**Ich bitte deshalb um Ihr Vertrauen bei der Wahl am 18. September 2005. Wollen Sie mehr über mich erfahren, besuchen Sie mich auf meiner Internetseite**

**[www.alois-zehren.de](http://www.alois-zehren.de)**

**Ihr  
Alois Zehren**

## Bericht aus dem Stadtrat

Von Edith van Eijck



(Foto: Veit)

Der Friedhof in der Friedens-  
aue wurde im 19. Jahrhundert  
angelegt. Damals wählte man  
das Gelände nach anderen Ge-  
sichtspunkten aus, als dies  
heute der Fall wäre. Ein mo-  
derner Friedhof soll den allge-  
meinen Bedürfnissen unserer  
Gesellschaft entsprechen, und  
die sind am steilen Nordhang  
des Kruterberges längst nicht  
gegeben. Zwar liegt er relativ  
zentral, nahe am Zentrum und  
der katholischen Pfarrkirche  
„Sankt Laurentius“. Von dort  
kann die Trauergesellschaft  
gemeinsam zu Fuß zur Fried-  
hofskapelle gehen. Mit seinem  
Baumbestand und den alten  
Grabmälern wirkt der Friedhof  
sehr beschaulich und schön,  
aber damit sind die Vorteile  
auch schon erschöpft.

Im dritten Jahrtausend will  
man genügend Parkplätze vor  
dem Eingang, Wege zu den  
Gräbern, die alte Menschen  
und solche mit Geh- oder Seh-  
behinderung bequem und oh-  
ne Hilfe erreichen können, oh-  
ne zu stolpern oder sich zu  
verletzen. Im Sommer ist die  
andächtige Ruhe durch Lachen  
und Geschrei aus dem nahe  
gelegenen Freibad gestört.

Um ihrer Verkehrssicherungs-  
pflicht nachzukommen, hat die  
Stadt alle Hände voll zu tun.  
Teile des Tonschiefers brö-  
ckeln immer wieder ab, vor-  
handene Stützmauern und  
Treppen sind bereits jetzt in  
einem schlechten baulichen  
Zustand. Die Gräber können  
wegen der Steillage nicht mit  
Maschinen ausgehoben wer-  
den, jeweils zwei Mann sind  
stundenlang mit Hacken und  
Schaufeln im Einsatz. All das  
kostet die Stadt weit mehr, als  
dies auf den anderen Friedhö-  
fen der Stadt der Fall ist.

Eine Grabstätte in Saarb-  
urg muss aber nach unserer Mei-  
nung auf allen Friedhöfen wei-  
terhin zum gleichen Preis an-  
geboten werden. Wir wollen  
auch für nach dem Tode keine  
Zwei-Klassengesellschaft.

**Der Friedhof im Stadtteil Beurig ist als zentraler Friedhof für die ganze Stadt geplant und ausgebaut worden. Er erfüllt alle notwendigen Voraussetzungen und bietet auf lange Sicht ausreichend Platz für die Bestattung aller Saarburger Toten.**

**Die SPD-Stadtratsfraktion hat deshalb beantragt, dass der städtische Friedhof zwischen Friedensau und Bottelter bis zum Jahre 2055 geschlossen werden soll. Im Einzelnen heißt das: Erdbestattungen sind bis zum Jahre 2030 zulässig, Urnenbeisetzungen bis 2040 und Wahlgräber kann man längstens für die Dauer bis 2055 "kaufen". Wir sind der Meinung, dass bei dieser langen Frist von insgesamt 50 Jahren**

**die Bevölkerung genügend Zeit hat, um sich auf die zukünftigen Gegebenheiten einzustellen und entsprechend planen zu können. Die zuständigen Ausschüsse und der Stadtrat müssen sich jetzt mit diesem Antrag beschäftigen. Manchem Ratsmitglied wird die Entscheidung wohl nicht leicht fallen, aber wir Sozialdemokraten sind der Ansicht, dass auch solche heiklen Themen angepackt werden müssen. Die Notwendigkeit dieser sicherlich nicht populären Maßnahme – aus Sparzwang geboren – wird auch bei anderen Ratsmitgliedern so gesehen.**

**Sagen Sie uns Ihre Meinung! Wir freuen uns über Leserbriefe an die Redaktion.**



**(Foto: HWB)**

**Der Friedhof in der Friedensau**

## **Karl Diller – unser Kandidat für den Bundestag**



**Unser Abgeordneter hat Einfluss und Erfolg.**

**Auch in dieser Wahlperiode konnte Karl Diller für die Region und seinen Wahlkreis Trier viel erreichen:**

**Bildung: Saarburg gehört zu den Gewinnern beim Ganztagschulprogramm der Bundesregierung. Als erstes Projekt förderte sie in 2003 mit 672.000 Euro den Neubau der Sporthalle in Taben-Rodt. 2004 gab die Bundesregierung 710.000 Euro für die Erweiterung der Realschule. In 2005 fördert sie mit 245.000 Euro den Umbau der Grundschule St. Laurentius, mit 225.000 Euro die Generalsanierung der Sporthalle im Schulzentrum und mit weiteren 105.000 Euro den Umbau der Realschule zur Ganztagschule.**



**Ausbildung:** Die Bundesregierung förderte den Bau des Kompetenz-Zentrums für Sanieren und Renovieren der Handwerkskammer auf dem Castelforte-Gelände mit 2,6 Millionen Euro.

**Kultur:** Die Bundesregierung wird die Trierer Konstantin-Ausstellung als eine international bedeutsame Ausstellung mit 1,5 Millionen Euro fördern.

**Städtisches Leben:** Unser neues Bundesprogramm „Die soziale Stadt“ wirkt sich für Trier positiv aus. In 2004 flossen vom Bund 350.000 Euro für die Sanierung im Stadtteil Ehrang (Bundesmittel damit bisher über eine Million Euro) und 530.000 Euro für den Stadtteil Trier-Nord (Bundesanteil damit bisher fast 2,4 Millionen Euro).

**Konversion:** Den Verkauf der französischen Militärgelände und Wohnungen begleitete Karl Diller als Staatssekretär. Die zivile Nutzung ist dank einer außerordentlichen Landesförderung zu einer Erfolgsgeschichte für Trier geworden, wie Castelforte und Petrisberg beweisen.

**Bundesdienststellen:** Die Reform der Finanzverwaltung konnte Karl Diller als Staatssekretär zu Gunsten Triers entscheiden. Das Hauptzollamtsgebäude am Johanniterufer wird wieder vom Zoll genutzt. Trier wurde damit einer von bundesweit 113 Standorten der Finanzkontrolle Schwarzarbeit. Die Zahl der Stellen wird von 29 auf 63 aufgestockt.

Die Bundeskasse in der Dasbachstraße bewegt jährlich Milliarden Euro. Als die Zahl der Bundeskassen drastisch gekürzt, alle Bundeswehrekassen aufgelöst, die Bundeskasse Trier nach Bonn verlegt werden sollte, hat Diller im Bundesfinanzministerium den Erhalt des Standorts Trier durchgesetzt. In Trier ist künftig eine von vier bundesweit betriebenen Bundeskassen. Die Zahl der Trierer Stellen stieg auf 250.

Außerdem erreichte Diller den Erhalt des Wasser- und Schiffsamts Trier. Durch den Bau von zweiten Schleusenkammern bekommt es neue Aufgaben.

**Kontakt:**

**Bürgerbüro Karl Diller MdB  
Saarstr. 15, 54290 Trier  
Tel: 0651 – 9759940  
Karl.Diller@bundestag.de**

**Gemeindefinanzen:** Unsere Gemeindefinanzreform verbessert die Finanzen der Gemeinden erheblich: So hatten die Gemeinden in Rheinland-Pfalz dank unserer Gewerbesteuerreform und gesteigerter Gewinne in 2004 netto ein Plus von 44 % an Gewerbesteuern in ihren Kassen.

**Verkehrsinfrastruktur:** Erhebliche Erfolge konnte Karl Diller bei der Erstellung des „Bundesverkehrswegeplans 2004 bis 2015“ für die Region Trier erzielen. Herausgekommen ist das größte Bauprogramm, das es jemals für die Region Trier gegeben hat. Es wird nach der Baureife der einzelnen Abschnitte in den nächsten Jahren umgesetzt. Wir erschließen damit hervorragende Verbindungen nach NRW und in den Raum Frankfurt. Für den Weiterbau der A 1 von Rengen nach Kelberg wurden kurzfristig 50 Millionen Euro bereitgestellt. Der Lückenschluss der B 50 neu von Wittlich auf den Hunsrück beginnt, sobald das Baurecht vorliegt. Mit dem Bau der zweiten Schleusenammern wird in Zeltingen und Fankel begonnen. Für den Ausbau der Bahnstrecke Konz-Karthus bis Igel muss erst noch eine Planung erstellt werden. Für den von Karl Diller erreichten Bau der Ortsumgehung Biewer investiert der Bund über 28 Millionen Euro. Die Ortsumgehung Könen schaffte er in die höchste Dringlichkeitsstufe „Vordringlicher Bedarf“.

Anzeige



## „Jede Menge Leben“



Alle 45 Minuten erkrankt in Deutschland ein Mensch an Leukämie (Blutkrebs). Viele dieser Patienten sind Kinder und Jugendliche. Häufig gelingt es zwar, die Erkrankten durch eine Chemo- bzw. Strahlentherapie zu retten. Doch nicht immer. In solch einem Fall ist die Übertragung von gesunden Stammzellen die letzte Chance, das Leben des Patienten zu retten. Aber nur für etwa jeden vierten dieser Leukämie-Patienten kann ein geeigneter Spender innerhalb der eigenen Familie gefunden werden. Alle Übrigen sind auf fremde Spender angewiesen. Um auch diesen Menschen helfen zu können, ist die „DKMS Deutsche Knochenmarkspenderdatei“ ins Leben gerufen worden. Die DKMS wurde 1991 als Privatinitiative gegründet und ist heute die größte Spenderdatei der Welt. Damals gab es in Deutschland gerade ein-

mal 3.000 registrierte Stammzellspender und wenig Hoffnung auf Hilfe für Krebspatienten. Nachdem die ersten Spendengelder schnell für Typisierungskosten ausgegeben waren, erhielt die DKMS als Anschubfinanzierung finanzielle Unterstützung von der Deutschen Krebshilfe und dem Bundesministerium für Gesundheit. Diese Hilfen liefen Ende 1994 aus. Seitdem ist die DKMS für Aufnahme neuer Stammzellspender auf Geldspenden angewiesen. Wir wollen mithelfen, Leben zu retten. Hier das Spendenkonto der DKMS: Kreissparkasse Tübingen, BLZ 641 500 20, Konto 255 556. Weitere Informationen, auch darüber, wie Sie sich als Spender registrieren lassen können, sowie die Adressen anderer Hilfsorganisationen, finden Sie im Internet unter „[www.dkms.de](http://www.dkms.de)“ oder auf unserer Homepage „[www.spd-saarburg.de](http://www.spd-saarburg.de)“ unter „Links“.



**JEDER EINZELNE ZÄHLT**



## Besuch aus Worms



(Foto: HWB)

Einen Wasserfall mitten in der Stadt, das beeindruckte die Gäste besonders

Seit einigen Jahren besteht eine Partnerschaft zwischen den Sozialdemokraten aus Worms und Saarburg. Mehrfach fanden gegenseitige Besuche statt, unter anderem waren die Saarburger Genossen auch schon bei den Nibelungen-Festspielen in der Domstadt. Jetzt kamen 30 Mitglieder der Wormser SPD für eine Woche ins Saarburger Land, um die Gegend mit den Fahrrädern zu erkunden. Zunächst stand eine Besichtigung der Stadt Saarburg auf dem Programm. Nachdem man sich ein Jahr nicht gesehen hatte, war die Wiedersehensfreude groß. SPD-Vorsitzender Hans-Werner Biewen begrüßte die Gäste vom Rhein und betonte, dass sich die Partnerschaft zwischen den beiden Vereinen – auch wenn Worms mehr als zehnmals so groß ist wie Saarburg – sich ausgezeichnet entwickelt hat. Es seien einige persönliche

sönliche Beziehungen entstanden, so dass man sich immer wieder auf den Gegenbesuch freut. Karl Kronauer, der Vertreter der SPD Worms, meinte, dass man immer wieder gerne nach Saarburg kommt, weil man sich hier „wie zu Hause“ fühlt und hier eine echte Gastfreundschaft zu spüren ist. Edith van Eijck, SPD-Fraktionsvorsitzende im Saarburger Stadtrat, stellte den Gästen, von denen viele das erste Mal in Saarburg waren (aber sicher nicht das letzte Mal, wie häufig gesagt wurde), die Stadt vor. Seinen Ausklang fand der Rundgang dann auf der Terrasse des Burgrestaurants, wo ausreichend Gelegenheit war, alte Bekanntschaften aufzufrischen und neue zu knüpfen. Im Herbst soll es dann von Saarburg aus nach Worms gehen.



(Foto: HWB)

Edith van Eijck als Stadtführerin

## Vereine können Bahnhof nutzen

Dass die Bahn kaum Käufer für ihre Bahnhöfe findet, stellt sich als Glücksfall für die Stadt Saarburg heraus. Wie in unserer letzten Ausgabe berichtet, hat die Bahn auch für das Saarburger Bahnhofsgebäude einen Käufer gesucht, jedoch ohne Erfolg. Seit dem 1. August hat die Stadt nun einen Teil des Gebäudes gemietet und möchte die Räumlichkeiten Vereinen für ihre Arbeit zur Verfügung stellen. Die SPD freut sich über das Angebot der Deutschen Bahn: „Viele Vereine suchen einen Raum, mit den Räumen im Bahnhof kann zumindest teilweise geholfen werden“, so Fraktionschefin Edith van Eijck. „Wir

wollen, dass gerade die Vereine, die Jugendarbeit leisten, in erster Linie hiervon profitieren können.“



(Foto: HWB)

Im Saarburger Bahnhof sollen Vereine untergebracht werden.

## „Wegen Vandalismus geschlossen“



(Foto: HWB)

Der Bahnhof war in der Vergangenheit immer wieder von gedankenlosen Zeitgenossen verschmiert und verdreckt worden. Das hat künftig – hoffentlich – ein Ende, wenn die Räume im Erdgeschoss von Vereinen genutzt werden. Aber nicht nur der Bahnhof ist Ziel solcher Übergriffe. Jetzt mussten die Toiletten am Parkdeck „Wegen Vandalismus vorübergehend geschlossen“ werden. Es sei niemandem zuzumuten, die Toiletten zu reinigen, so die Stadtverwaltung.

## Alois Zehren im Wahlkampf

Wenn Sie unseren Bürgermeisterkandidaten Alois Zehren kennen lernen wollen, Gelegenheit hierzu ergibt sich bei vielen der Veranstaltungen, die derzeit in den Gemeinden stattfinden oder bei den zahlreichen Hausbesuchen bis zur Wahl. Hier können Sie ihn selbstverständlich auch nach seinen politischen Zielen als Bürgermeister fragen.

Hier ein paar Fotos aus seiner Wahlkampftour:



Mit Katarina Barley und Kreisfeuerwehrinspektor Neuschwander



Beim Tag der offenen Tür der Feuerwehr Saarburg mit Edith van Eijck, Hans-Georg Götze und Herbert Niewersch



Auch das gehört zum Wahlkampf: der Bau von Plakatständern



Prominente Unterstützung: SPD-Kreisfraktionschef Alfons Maximini, Manfred Nink MdL, Dr. Katarina Barley, VG-Fraktionsvorsitzender Frank Gerardy, Hans Steuer, Vorsitzender der SPD in der Verbandsgemeinde und VG-Beigeordneter Theo Loch. Bildmitte Alois Zehren und Ehefrau Hilde

Weitere Bilder und viele Informationen unter

[www.alois-zehren.de](http://www.alois-zehren.de)



## Krutweiler zeigt Bürgersinn

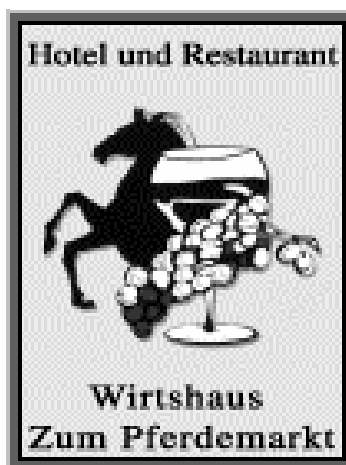
Ein lang gehegter Wunsch der Krutweilerer ist in Erfüllung gegangen: der neue Brunnen ist fertig. Dank des tatkräftigen Anpackens fast der gesamten Bevölkerung des kleinsten Saarburger Stadtteils ist nicht nur ein Brunnen, sondern ein richtiger kleiner Dorfplatz entstanden mit Sitzgelegenheiten und einem alten Mühlstein als Tisch. Auch finanziell haben sich die Krutweilerer engagiert: der örtliche Angelsportverein hat die stolze Summe von 4.000,00 EURO gespendet, um die Baumaßnahme umsetzen zu können.



(Foto: HWB)

Viele Helfer hatten angepackt, um den neuen Dorfmittelpunkt bauen zu können.

Anzeige



*Genießen Sie im stilvollen Ambiente unsere Pfifferlingsgerichte und regionalen Spezialitäten bei einem guten Tropfen Wein.*

*Es freut sich auf Ihr Kommen*

*Elvíra Bous und Team*

**Pferdemarkt 3 – D-54439 Saarburg**  
**Tel. 0 65 81 / 99 39 13 – Fax 0 65 81 / 99 191**  
**Internet: [www.wirtshaus-zum-pferdemarkt.de](http://www.wirtshaus-zum-pferdemarkt.de)**

## Gefährlicher Berghang

Zum zweiten Mal innerhalb von knapp einem Jahr ist der Hang neben der „Hackenberger Mühle“ abgerutscht. Zum Glück ist auch dieses Mal niemandem etwas passiert. Der erste Hangrutsch hatte im vergangenen Jahr bereits zu einer monatelangen Zwangspause im Mühlenmuseum geführt, und auch jetzt ist zu befürchten, dass es erneut zu einer längeren Schließung kommen wird. Das belastet nicht nur die Stadtkasse, sondern ist auch für den Fremdenverkehr nachteilig. Dass die Stadt auf „wackligem Boden“ steht, zeigt eine weitere Gefahrenquelle: auch der Weg zur Burg vom Staden her musste jetzt wegen Hangrutschgefahr gesperrt werden, ebenfalls nicht zum ersten Male. Die bisher auf Empfehlung von Fachleu-

ten durchgeführten Sicherungsmaßnahmen waren an beiden Gefahrenpunkten offenbar nicht ausreichend. Die jetzt durchzuführenden Schritte müssen gewährleisten, dass in Zukunft keine Menschen zu Schaden kommen.



(Foto: HWB)

Dicke Gesteinsbrocken vor dem Mühlenmuseum – zum Glück ist niemandem etwas passiert

**NEU! JETZT TEURER:  
2% Merkelsteuer  
auf alles!**



## **Kinderkrippe in Saarburg**

**Eine alte Forderung der SPD wird Realität: Saarburg soll jetzt auch Krippenplätze bekommen. Damit wird auch für unter dreijährige Kinder ein Betreuungsangebot geschaffen. Während es zum Beispiel in Konz schon seit längerer Zeit diese Möglichkeit gibt, werden die Plätze in Saarburg die ersten in der Verbandsgemeinde. Die Gruppe soll Anfang nächsten Jahres im Kindergarten „St. Laurentius“ starten.**

## **Ehrung für Hans-Werner Biewen**

**Der Saarburger AWO-Vorsitzende Hans-Werner Biewen gehört zu den erfolgreichsten Mitgliederwerbenden des Bezirks Rheinland. Zwanzig neue Mitglieder konnte er 2004 für die Arbeiterwohlfahrt gewinnen, und ist damit unter den „Top Ten“ im Lande. Beim „Tag der AWO“ in Neuwied gab es Glückwünsche vom AWO-Bezirksvorsitzenden Rudi Frick. Gratulation auch von uns und weiter so!**

Anzeige

**Keller's  
Wirt's Haus**

**Da trifft man sich, weil's schmeckt  
Tel. 06581-9291-0  
Brückenstraße 1 55439 Saarburg  
[www.villa-keller.de](http://www.villa-keller.de)**

## Mitgliederzahl steigt wieder

Nach einer Zeit der Stagnation steigt die Mitgliederzahl bei der SPD Saarburg wieder an. „Der Ortsverein Saarburg war zwar weitgehend von dem bundesweiten Mitgliederverlust verschont geblieben“, stellt der Vorsitzende Hans-Werner Biewen fest, „Neue Mitglieder waren aber schwer zu gewinnen.“ Das scheint jetzt überwunden zu sein, es geht wieder nach oben. Wer bei der SPD Saarburg mitmachen will, ich herzlich willkommen! Infos zum Ortsverein finden Sie auf der Homepage [www.spd-saarburg.de](http://www.spd-saarburg.de), oder rufen Sie einfach an: 06581/920940, oder ein Email an [info@spd-saarburg.de](mailto:info@spd-saarburg.de).

## „Zitat“

„Zwei Fernsehduelle wären besser, im ersten kann Frau Merkel sich den Bruttolohn erklären lassen, im zweiten den Nettolohn.“

*(Reinhard Bütikofer)*

In der sudanesischen Bürgerkriegsregion Darfur sind den Vereinten Nationen zufolge in den kommenden zwei Monaten bis zu 3,5 Millionen Menschen auf Nahrungsmittelhilfe angewiesen. Sie können für die Flüchtlinge spenden: Caritas international, Spendenkonto 202 bei der Bank für Sozialwirtschaft Karlsruhe, Bankleitzahl 660 205 00.



## Anzeige



**Müller-Reisen**  
Inh. M. Nies

**66706 Perl**  
**Saarburger Straße 4**

**Telefon:**  
**(06867) 261**  
**Telefax:**  
**(06867) 93029**

## Die AWO lädt ein!

Auch in diesem Jahr hat die AWO wieder Fahrten für die Kinder und für die Senioren organisiert. Der Flugplatz in Föhren ist Ziel der Kinderfahrt, die am 24. September stattfindet. Dort haben die Kinder die Möglichkeit, Flugzeuge einmal aus der Nähe zu sehen und sich über technische Dinge zu informieren. Zum Abschluss der Fahrt gibt es Bratwürstchen und Limonade.

Mit den Senioren geht die Fahrt am 15. Oktober durch die Luxemburger Schweiz nach Vianden. Das Städtchen an der Sauer gehört zu den meistbesuchten touristischen Zielen im „Ländchen“. Die AWO hat eine Stadtführung organisiert. Natürlich bleibt auch Zeit genug für einen Bummel oder den Besuch eines der vielen Cafes oder Geschäfte. Der Abschluss des Tages findet in Kahren im Gasthaus „Saargau“ statt. Start für beide Fahrten ist jeweils um 13.00 Uhr. Interessenten melden sich bitte bei dem AWO-Vorsitzenden Hans-Werner Biewen unter der Telefonnummer 06581/5635. Selbstverständlich ist die Teilnahme an beiden Touren kostenlos!

## Drei Saarburger im AWO-Kreisvorstand

Gleich drei Saarburger wurden in den neu gewählten Kreisvorstand der Arbeiterwohlfahrt gewählt: Vorsitzender bleibt wie bisher Hans Steuer, einer der beiden Stellvertreter ist Hans-Georg Götze, und Hans-Werner Biewen ist Schriftführer im geschäftsführenden Vorstand. Alle wurden von der AWO-Kreiskonferenz ohne Gegenstimmen gewählt.

Anzeige

**HAST DU  
AUTOKUMMER  
WÄHLE DIESE  
NUMMER**



**Stephan Pehl**  
KFZ - MEISTERWERKSTATT

Tel. 06581 / 3744  
Fax 06581 / 923740  
Mobil 0171 / 3731342

54441 Ayl • Weinstr. 2a

## 25 Jahre in der SPD

Für 25-Jährige Mitgliedschaft in der Sozialdemokratischen Partei wurden Gabriele El-Husseini und Erwin Dillenburg geehrt. Manfred Nink MdL, Vorsitzender des SPD-Kreisverbandes Trier-Saarburg, überreichte die Ehrenurkunden und bedankte sich für die Treue und das Engagement der Geehrten. Der Gratulation schlossen sich Hans Steuer, Vorsitzender der SPD in der Verbandsgemeinde Saarburg, VG-Fraktionsvorsitzender

Frank Gerardy und selbstverständlich der Ortsvereinsvorsitzende Hans-Werner Biewen an.



(Foto: HWB)

Anzeige

## KLOSTERMÜHLE

Hotel Restaurant Weingut-Vinothek  
54441 Ockfen/Saar

Tel. 06581/9293-0 Fax.06581/9293-20

Internet: [www.bockstein.de](http://www.bockstein.de) , E-mail: [hotel@bockstein.de](mailto:hotel@bockstein.de)

**Weingut:** Riesling, Rivaner Spätburgunder Rose und Rotwein , Sekt, Traubensaft und verschiedenen Essigspezialitäten

**Vinothek:** Weinproben, Präsente rund um den Wein

**Hotel:** 22 Gästezimmer, alle mit DU/WC/Tel. u. Farb-TV,  
Restaurant: **gemütliche Gasträume bis 150 Pers.**  
Spezialitäten: **eigene Forellen und Wild aus heimischen Wäldern**  
selbstgebackenes Sauerteigbrot aus dem Steinbackofen  
**Gartenterrasse** mit 80 Plätzen

Auf Ihren Besuch freut sich

Familie Minn und Mitarbeiter

## **Termine...**

**3. – 5. September: Saar-Weinfest in Saarburg**

**7. September, 20.00 Uhr: TV-Forum in der Stadthalle Saarburg**

**9. – 11. September: Beuriger Zwetschenkirmes**

**10. September und 17. September, jeweils 10.00 Uhr:**

**Informationsstand der Saarburger SPD zur Bürgermeister- und zur Bundestagswahl in der Innenstadt**

**11. September: Tag des offenen Denkmals**

**15. September, 17.00 Uhr: Bundeskanzler Gerhard Schröder spricht vor der Porta Nigra in Trier**

## **18. September: Bundestagswahlen und Wahl des Bürgermeisters !!!**

**16. Oktober: „Goldener Oktober“, verkaufsoffener Sonntag in Saarburg**

**Liebe Saarburgerinnen und Saarburger,**

**der Sommer geht zu Ende. Wir hoffen, dass Sie einen schönen Urlaub hatten, ob im sonnigen Süden oder daheim. Wir, das Team vom „Roten Besen“, waren in den letzten Wochen nicht untätig und freuen uns, Ihnen pünktlich zum Ferienende unsere neueste Ausgabe vorstellen zu können. Dass wir uns hierin auch mit der Bundestagswahl und der Wahl des Verbandsbürgermeisters beschäftigen, kam für uns sicher genau so überraschend wie für Sie. Wir als Sozialdemokraten werben selbstverständlich für unsere Kandidaten. Wir freuen uns, wenn Sie sich in den nächsten Tagen und Wochen über unser SPD-Wahlprogramm informieren. Gelegenheit hierzu gibt es zum Beispiel an unseren Informationsständen an den Samstagen 10. und 17. September. Und eine Bitte an Sie: machen Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch, gehen Sie am 18. September zur Wahl. Nutzen Sie die Möglichkeit der Briefwahl, wenn Sie am Wahltag verhindert sind. Fragen hierzu beantworten wir Ihnen gerne. Und vertrauen Sie unseren Kandidaten Alois Zehren und Karl Diller.**

**Ihr Team vom „Roten Besen“**



## Fahrt in die Nibelungenstadt Worms

### Noch einige Plätze frei

Wie wir schon auf Seite 9 berichtet haben, besteht zwischen der Saarburger SPD und den Genossen aus Worms seit einigen Jahren eine enge Partnerschaft. Im Herbst fahren die Saarburger Sozialdemokraten wieder an den Rhein. Auf dem Programm steht eine Führung durch Worms und eine Besichtigung der geheimnisvollen, bis zu fünf Etagen unter der Erdoberfläche liegenden Kelleranlagen im mittelalterlichen Städtchen Oppenheim. Die Fahrt findet statt von Samstag, 29. Oktober bis Sonntag, 30. Oktober. Die Übernachtung erfolgt im Hotel „Wonnegau“ in Mörstadt, direkt vor den Toren

der Nibelungenstadt gelegen. Näheres erfahren Sie bei der SPD Saarburg, Hans-Werner Biewen, Telefon: 06581/920940 oder per Email unter „[info@spd-saarburg.de](mailto:info@spd-saarburg.de)“.



(Foto: HWB)

Das Nibelungenmuseum in Worms

### Keine gute Saison bisher



(Foto: HWB)

Nicht immer waren die Gartenterrassen und Biergärten in diesem Sommer gut besucht. Oft sah es leider auch so aus wie auf unserem Foto: viele leere Plätze. Grund war das Wetter, das nicht gerade nach draußen lockte. Besonders der Monat August war regnerisch und kühl. Bleibt zu hoffen – nicht nur für die Gastronomen – dass der Herbst noch ein paar sonnige Tage bringt.

## Kurt Beck lobt Arbeit der Saarburger AWO



(Foto: KK)

**Hohe Anerkennung für die Saarburger Arbeiterwohlfahrt: bei einer Ehrenamtsveranstaltung in Kenn lobte Ministerpräsident Kurt Beck die Arbeit des Ortsvereins. Die AWO Saarburg hatte sich mit einem eigenen Stand präsentiert, an dem sie Ihre Arbeit vorstellte. Besonders interessierte sich der Landesvater für das Engagement der AWO bei der Sanierung des Spielplatzes in der Soulacstraße. Und dabei blieb es nicht: wenige Tage später kam eine Spende des Ministerpräsidenten über 250,00 EURO, die von der AWO umgehend an die Stadt weitergeleitet wurde. Unser Foto zeigt Kurt Beck zusammen mit dem Saarburger AWO-Vorsitzenden Hans-Werner Biewen, seiner Stellvertreterin Edith van Eijck und Vorstandsmitglied Hans-Georg Götze.**

Impressum: V.i.S.d.P.: SPD-Ortsverein Saarburg, Graf-Siegfried-Str. 85a, 54439 Saarburg, E-Mail: [info@spd-saarburg.de](mailto:info@spd-saarburg.de) „Der Rote Besen“ erscheint vierteljährlich. Beiträge und Lesermeinungen sind willkommen.

**Besuchen Sie uns im Internet: [www.spd-saarburg.de](http://www.spd-saarburg.de)**